BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 21/0094
601 - Fachbereich Planung			Datum: 02.03.2021
Bearb.:	Helterhoff, Mario	Tel.: -208	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	18.03.2021	Entscheidung

**Bebauungsplan Nr. 345 Norderstedt "Schulzentrum Süd", Gebiet: östlich Am Böhmerwald, südlich Op den Kamp, westlich Poppenbütteler Straße und nördlich Bebauung Fasanenweg
hier: Aufstellungsbeschluss**

Beschlussvorschlag:

Gemäß §§ 2 ff. BauGB wird die Aufstellung des Bauleitplanes, Bebauungsplan Nr. 345 Norderstedt "Schulzentrum Süd", Gebiet: östlich Am Böhmerwald, südlich Op den Kamp, westlich Poppenbütteler Straße und nördlich Fasanenweg beschlossen.

Der Geltungsbereich ist in der Planzeichnung vom 03.03.2021 festgesetzt (vgl. verkleinerter Fassung in Anlage 2) Diese Planzeichnung ist Bestandteil des Beschlusses.

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Sicherung von Gemeinbedarfsflächen für ein Schulzentrum, Sporthallen sowie für soziale und kulturelle Einrichtungen.
- Sicherung des Grünzuges Ossenmoorpark
- Sicherung einer Verbindung für Fuß- und Radverkehr zwischen Poppenbütteler Straße und Am Böhmerwald
- Nachverdichtung und städtebauliche Strukturierung von Wohnbauflächen

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit erfolgt, sobald der entsprechende Beschluss durch die politischen Gremien gefasst wurde.

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: ...

Abstimmungsergebnis:

Die gesetzliche Anzahl der Ausschussmitglieder nach § 7 Abs. 1 Nr. 6 Hauptsatzung: 15

davon anwesend:.....; Ja-Stimmen:.....; Nein-Stimmen:.....; Stimmenenthaltung:.....

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

Sachverhalt:

Das Büro GMP (Gerkan Marg Partner) aus Hamburg hat im Sommer 2020 den hochbaulichen Realisierungswettbewerb zur Neuerrichtung des Schulzentrums Süd gewonnen. Die anschließenden erforderlichen Vertragsverhandlungen wurden im Herbst durch die EGNO als Bauherrin durchgeführt und anschließend die weiteren Beauftragungen in die Wege geleitet. Somit kann nunmehr das Wettbewerbsergebnis für die weiteren Realisierungsverfahren zugrunde gelegt werden.

Eine Realisierung des Schulneubaus ist planungsrechtlich nur mit Erstellung eines neuen Bebauungsplanes möglich. Derzeit existiert für den Bereich des Schulzentrums Süd noch kein rechtskräftiger Bebauungsplan. Mit diesem Aufstellungsbeschluss soll das Bauleitplanverfahren gestartet werden.

Der vorliegende Plangeltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 345 „Schulzentrum Süd“ ist Bestandteil des Beschlusses und umfasst das Schulgelände und angrenzende Grundstücke westlich, nördlich und östlich.

Aus Sicht der Verwaltung liegt für die vorwiegend durch Wohnbebauung genutzten Grundstücke entlang der Straßen Am Böhmerwald, Op den Kamp und entlang der Poppenbütteler Straße ein Planungserfordernis im Zusammenhang mit dem Schulneubau vor. So erscheint es sinnvoll die heute nur über den § 34 BauGB geregelten Baurechte (Vorhaben müssen sich in die nähere Umgebung einfügen) neu zu ordnen und ggf. auszuweiten.

Als Planungsziel ist an erster Stelle die Sicherung einer Gemeinbedarfsfläche für ein Schulzentrum und Sporthallen zu nennen. Da aber auch darüber hinaus gehende soziale und kulturelle Nutzungen für den Stadtteil ermöglicht werden sollen, wurde die Zielsetzung entsprechend erweitert.

Auch die Fortführung und Sicherung des in Ost-West-Richtung verlaufenden Ossenmoor-parks sowie die Integration des Fuß- und Radverkehrs, dessen gestalterische Berücksichtigung auch im Wettbewerbsverfahren eine wichtige Rolle gespielt hat, werden als Planungsziele aufgenommen.

Korrespondierend mit dem in Anlage 2 dargestellten Plangeltungsbereich, der die Integration angrenzender Wohnbaugrundstücke vorsieht, ist deren Weiterentwicklung durch Nachverdichtung und städtebaulicher Strukturierung als eigenes Planungsziel formuliert.

Aufbauend auf diesen Beschluss zum Plangeltungsbereich und den Planungszielen wird die Verwaltung in einem nächsten Schritt dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr eine erste Plankonzeption als Bebauungsplan Vorentwurf mit einer Kurzbegründung vorlegen, um die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und Träger öffentlicher Belange einzuleiten.

Anlagen:

1. Übersicht mit Darstellung des Plangebietes des Bebauungsplans
2. Gebiet des Aufstellungsbeschlusses des Bebauungsplans